

# Den „K2“ nach Wals verlegt

MARTIN ARBEITER

**WALS-SIEZENHEIM (SN).** Der „K2“ steht jetzt auch in Wals-Siezenheim. Sauerstoffflaschen werden die Menschen nicht benötigen, um den „Berg“ zu erklimmen. „K2“ steht für die Adresse, Krimpling 2. Hinter dem Projekt steht die Baufirma Hillebrand, die neben der Firmenzentrale einen Nahversorger neuen Typs entwickelt hat.

Bohrer, Hammer und Meißel. Das Baugewerbe war schon immer die Welt der Brüder Wolfgang (44) und Bernd Hillebrand (43). Schon als Kinder und Jugendliche waren sie öfter auf Baustellen unterwegs als auf Kinderspielplätzen. „Wir hatten das Glück, dass uns unser Vater für den Beruf begeistern konnte.“ 1996 stiegen die Brüder in die Geschäftsführung ein. Ein Motto: „Wir bauen gern. Und: Wir müssen den Mut haben, in Chancen statt in Grenzen zu denken.“

Das Unternehmen mit dem großen, roten „H“ als Markenzeichen wurde 1941 gegründet und ist ständig gewachsen. Heute beschäftigt die Firma Hillebrand 150 Mitarbeiter – inklusive der Lehrlinge. Der Umsatz liegt bei 50 Mill. Euro.

Langfristig vorausdenken. Das ist eine Herausforderung in jeder Branche. Als die Salzburger Bewerbung für die Olympischen Spiele 2010 im Raum stand, waren Bernd und

**Gipfelstürmer.** Die Firma Hillebrand will hoch hinaus. Ein neuer Nahversorger wurde auf „K2“ getauft. Der Name steht für die Adresse, Krimpling 2.



Zwei Brüder, die noch viel vorhaben: Bernd und Wolfgang Hillebrand.

Bild: SN/MARB

Wolfgang Hillebrand zwischen Golling und Mondsee unterwegs, um sich Flächen zu sichern – für den Fall der Fälle. In Summe wurden Optionen für 50.000 m<sup>2</sup> abgeschlossen. Als der Olympiaplan zerplatze, wurden auf den Flächen andere Projekte hochgezogen. Zwei Beispiele: ein Projekt beim Krankenhaus in Hallein sowie der Bürotower beim EM-Stadion in Wals-Kleßheim.

Die Baufirma ist auch außerhalb von Salzburg tätig. In Bad

Ischl wurde beispielsweise die Villa Seilern revitalisiert und daneben ein modernes Hotel errichtet. Dabei suchte und fand die Firma Hillebrand für das Villa Seilern Vital Resort sowohl den Investor als auch den Betreiber. Das Projektvolumen lag bei 30 Mill. Euro.

Zurück zum „K2“: Morgen, Freitagabend, präsentiert die Firma das Gebäude, das sich teilweise noch im Rohbau befindet. Stichwort Rohbau: Allen „Expeditionsteilnehmern“

wird Outdoor-Bekleidung empfohlen. Tipps für Gipfelstürmer gibt Markus Amon aus dem Pinzgau („Erlebnis Berg“).

Viele Mieter stehen bereits fest. Das reicht vom Sanitäts-haus Lambert über eine Praxis für eine praktische Ärztin bis zur Schülerhilfe. Stolz sind die Unternehmer auch auf die erste Elektrotankstelle in Wals. Jetzt wird unter anderem ein Betreiber für ein Café, eine Bar oder ein Bistro gesucht, das zu Jahresende in Betrieb gehen soll.

## Daten & Fakten



Bild: SN

### Vom „Paradies“ bis ins Erdbeerland

Von ganz groß, bis ganz klein: – Hillebrand baut. Links: Der „Paradiesgarten“ in der Stadt Salzburg. Mitte: Die Plainburgbrücke in Großmain aus der eigenen Zimmerei. Rechts: Ein mobiler Verkaufstand für frische Erdbeeren aus dem Erdbeerland Wals.

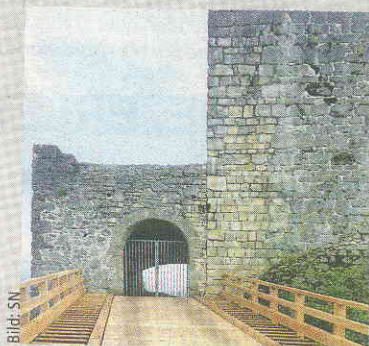


Bild: SN



Bild: SN